



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.0897.01

BD/P050897
Basel, 8. Juni 2005

Regierungsratsbeschluss
vom 7. Juni 2005

Ratschlag

Umgestaltung des Wettsteinplatzes
im Zusammenhang mit anstehenden Gleis- und Strassenbausanierungen

Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage

Vorhaben aus dem Investitionsbereich 1

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Begründung des Begehrens	4
2.1 Ausgangslage	4
2.2 Strassenbauarbeiten	5
2.3 Verkehr	5
3. Projektbeschrieb Wettsteinplatz	6
3.1 Einleitung	6
3.1.1 Geschichtlicher Kontext	7
3.2 Verkehr	8
3.2.1 Ausgangslage / Analyse	8
3.2.2 Anpassung des Verkehrsregimes: Einführung Kreisverkehr	8
3.2.3 Auswirkungen der neuen Verkehrsführung	9
3.3 Gestaltung	11
3.3.1 Gestaltungsprojekt	11
3.3.2 Aufwertung des öffentlichen Raumes	12
3.3.3 Stadtgrün und Blumenschmuck	13
3.3.4 Öffentliche Beleuchtung	13
3.3.5 Möblierung und Gestaltungselemente	13
3.4 Koordination mit weiteren Vorhaben	13
3.4.1 Gleissanierung	13
3.4.2 Werkleitungsbau	14
3.4.3 Theodorsgrabenanlage	14
3.4.4 APS-Projekt	14
3.4.5 Baumneupflanzung Wettsteinallee	14
3.5 Auswirkungen auf die Umwelt	14
3.6 Terminplan	16
3.7 Kosten	17
4. Projektbeschrieb Theodorsgrabenanlage	19
4.1 Zustand heute	19
4.2 Zielsetzung	22
4.3 Projektbeschrieb	22
4.3.1 Ziele	22
4.3.2 Projektbeschrieb	22
4.4 Auswirkungen auf das Quartier und die Umwelt	26
4.5 Kosten	27
4.5.1 Gesamtkosten Projekt	27
4.5.2 Kosten nicht zu Lasten des Projektes «Theodorsgrabenanlage»	28
4.5.3 Finanzierung über Fonds «Mehrwertabgaben»	28
4.6 Terminplan	29
5. Anträge	30
6. Anhang mit Plänen und Fotos	33

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, die beiden Kreditbegehren für die Umgestaltung des Wettsteinplatzes im Zusammenhang mit der anstehenden Gleis- und Strassenbausanierung und für die Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage zu genehmigen.

Wir beantragen die Bewilligung folgender Kredite:

Wettsteinplatz

Baukredit von CHF 4'182'500.- für die Umgestaltung des Wettsteinplatzes inklusive des Kopfbereiches der Theodorsgrabenanlage.

- CHF 4'000'000.- zu Lasten Investitionsrechnung (Investitionsbereich 1 «Strassen- und Stadtgestaltung»), Position des Baudepartements / Tiefbauamt.
- CHF 182'500.- gehen zu Lasten des Fonds «Mehrwertabgaben» (Investitionsbereich 1 «Strassen / Stadtgestaltung»), Position des Baudepartements, Departementsekretariat, Pos. 6010.010.20210.

Nachstehend sind die Kosten aufgeführt, welche nicht Bestandteil des Ratschlags sind:

- CHF 1'329'000.- für Gleiswechselung inkl. Schall- und Erschütterungsmassnahmen sowie Fahrleitungsbauarbeiten zu Lasten der Basler Verkehrsbetriebe (BVB)
- CHF 1'546'000.- zu Lasten der laufenden Rechnung der Leitungseigentümer: Amt für Umwelt und Energie AUE, Industrielle Werke Basel (IWB-E), Industrielle Werke Basel (IWB-G/W/FL), Swisscom
- CHF 54'000.- für die Baumneupflanzungen in der Wettsteinallee im Abschnitt Wettsteinplatz bis Rheinfelderstrasse zu Lasten Kredit "Baumneupflanzungen gemäss Richtplan", RRB 12/33 vom 16.3.1993.

Theodorsgrabenanlage

Baukredit und Entwicklungsbeitrag von CHF 1'551'500.- für die Neugestaltung der Parkanlage, zu Lasten des Fonds «Mehrwertabgaben», Investitionsbereich 1 «Strassen / Stadtgestaltung».

Nachstehend sind die Kosten aufgeführt, welche nicht Bestandteil des Ratschlags sind:

- CHF 99'200.- für Werkleitungserneuerungen IWB-Wasser zu Lasten Werke, externe Leitungsanbieter und Budgets
- CHF 210'000.- für das Erstellen des öffentlichen WC's zu Lasten WC-Ratschlag 9281

2. Begründung des Begehrens

2.1 Ausgangslage

Entsprechend der seit 1988 laufenden Diskussionen um das Projekt Tramführung Wettsteinplatz via Claragraben zum Claraplatz und den somit stets zurückgestellten Unterhaltsarbeiten ist der gesamte Wettsteinplatz in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Eine grundlegende Erneuerung von Strassenunterbau und Fahrbahn ist zwingend notwendig, um wiederkehrende kostenintensive Flickarbeiten zu vermeiden.

Mit der Umgestaltung des Messeplatzes im Rahmen des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur um die Messe Basel konnten im Bereich Messeplatz/Clarastrasse neue Gleisverbindungen für den ÖV realisiert werden. Aus diesem Grund wird die geplante Gleisverbindung durch den Claragraben, vom Wettsteinplatz zum Claraplatz, vorderhand nicht mehr weiterverfolgt. Sie bleibt aber als Option offen, d.h. das vorliegende Projekt präjudiziert weder den Bau noch den Verzicht auf diese Gleisverbindung.

Der Wettsteinplatz ist in seiner heutigen Form sowohl verkehrstechnisch als auch gestalterisch sehr unbefriedigend. Die geplante Umgestaltung soll die Anliegen des motorisierten Individualverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und der FussgängerInnen (Schulweg, Zugang zu den Haltestellen in der Platzmitte) sowohl verkehrstechnisch als auch städtebaulich und gestalterisch berücksichtigen.

Die Umgestaltung des Wettsteinplatzes erfolgt koordiniert mit Verbesserungen in der Theodorsgrabenanlage. Deshalb ist der Kopfbereich der Anlage so konzipiert worden, dass er optimal die Neugestaltung der Anlage löst, auch wenn vorerst nur die Umgestaltung des Wettsteinplatzes realisiert wird.

Als Stadtpark ist die Theodorsgrabenanlage heute wenig einladend und somit wenig benutzt. Im Rahmen des Aktionsprogramm Stadtentwicklung ist die Einrichtung eines Spielplatzes bewilligt worden. Die Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage soll anlehnend an die ursprüngliche Promenadengestaltung des 19. Jahrhunderts zu einem angenehmen, belebten und sicheren Ort werden.

2.2 Strassenbauarbeiten

Folgende Massnahmen zur Werterhaltung von Strasseninfrastrukturanlagen sind geplant:

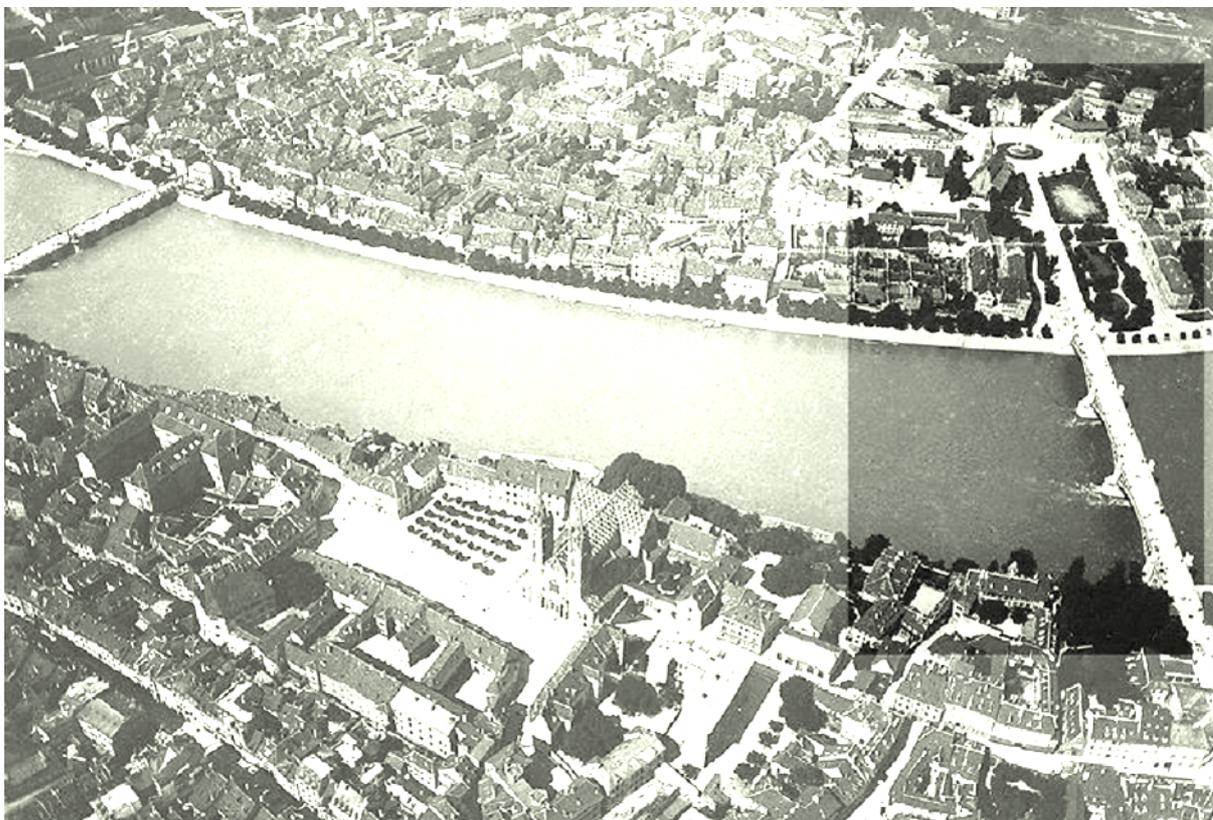
- Gesamterneuerung des Trottoir- und Fahrbahnaufbaus. Entfernung des bestehenden Steinbetts. Ersatz durch fachgerechten Aufbau mit Kies/Sand-Fundation und Schwarzelag
- Versetzen von neuen Schalen- und Randsteinen
- Sanierung der bestehenden Strassenentwässerung
- Einrichtung von Geh- und Sehbehinderten gerechten Trottoirübergängen (Fahrbahnhebungen / Vergrösserung der Fussgänger-Inseln)
- Einbau neuer Busbetonplatte am Umsteigeknoten Wettsteinplatz

2.3 Verkehr

Aufgrund der stadträumlichen Situation erweckt der Wettsteinplatz bei vielen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern den Eindruck, es handle sich um ein Kreisverkehrsregime. Tatsächlich ist die Vorfahrtsregelung uneinheitlich; an den meisten Zufahrten gilt Rechtsvortritt. Dies führt, zusammen mit ungeordneten Verflechtungsvorgängen, immer wieder zu Unsicherheiten und gefährlichen Situationen. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung und Umgestaltung des Wettsteinplatzes bietet sich die Gelegenheit, die heute unbefriedigende Verkehrsführung auf dem Platz zu verbessern.

Der Wettsteinplatz soll nach dem Umbau als Verkehrskreisel funktionieren. Verkehrsstudien haben gezeigt, dass sich die Einführung eines Kreisverkehrsregimes deutlich positiv auf den Verkehrsablauf am und um den Wettsteinplatz auswirkt.

3. Projektbeschrieb Wettsteinplatz



1895 Ed. Spelterini

3.1 Einleitung

Der Wettsteinplatz ist ein Bauwerk, welches zusammen mit der Wettsteinbrücke und den ihn umgrenzenden Wohn- und Geschäftshäusern konzipiert worden ist. Die Grosszügigkeit, welche der Platz in seiner Anfangszeit hatte, lässt sich an den historischen Bildern erkennen.

Die stadträumlichen Qualitäten sind mit der Zeit verlorengegangen. Der Platz wird heute als Verkehrsdrehscheibe wahrgenommen.

Der Wettsteinplatz ist mit dem Rheinufer durch den öffentlichen Park der Theodorsgrabenanlage verbunden. Dieser räumliche Bezug wird heute verhindert durch Hecken, unbeleuchtete Wegführungen und die bestehende WC-Anlage am Wettsteinplatz. Die Qualität eines solchen Stadtparks am Rheinufer kann man im nahe gelegenen Solitude-Park und in der neugestalteten Dreirosenanlage erleben.

Als wichtiger Umsteigeort für die Kunden des öV ist der Wettsteinplatz ein stark frequentierter Ort. Hier zeigt sich Basel den Messebesuchern aus aller Welt mit eigens konzipiertem Flaggenschmuck, der an Grossanlässen auch andere bedeutsame Basler Plätze und Strassen ziert.

3.1.1 Geschichtlicher Kontext

Wettsteinplatz und Wettsteinbrücke

Der Wettsteinplatz war Bestandteil der Planung der Wettsteinbrücke. 1843 legte Ingenieur Joseph Chaley den Behörden bei einem Kostenvoranschlag von 600'000 Franken einen Entwurf für eine 6,6 Meter breite Kettenbrücke zwischen Harzgraben und Baarmatten vor. Gleichzeitig ging ein Projekt des Strassburger Ingenieurs Lecrom ein, das auf 1,5 Millionen Franken veranschlagt wurde. Der zum überparteilichen Experten berufene spätere General Henri Dufour aus Genf verschmolz die beiden Studien zu einem Vorschlag. Auf eine Verwirklichung aber musste verzichtet werden, weil die Finanzierung nicht gelang¹.

Rechteckplatz oder Kreisform

Eine wichtige Fragestellung war, ob eine schiefe Brücke, wie sie bereits Dufour empfahl, vertretbar sei oder ob diese horizontal sein müsse. Für die Abklärung dieser Fragen wurden bedeutende Experten aus dem In- und Ausland beigezogen. Auf der Basis ihrer Empfehlungen wurden von Kantonsingenieur J. Merian – Müller zwei Projekte ausgearbeitet. Die Experten entschieden sich für das Projekt mit einer gleichmässigen Steigung von 2,4%. Der Grundsatz des Projektes, dass die schiefe Ebene in der Fortsetzung des Harzgrabens auf der Kleinbasler Seite „lande“ und dafür den Wettsteinplatz als „anständigen Abschluss der gesamten Brückenanlage“² benötige, wurde unterstützt. Bemängelt wurde die Form des Platzes, der als Rechteckplatz von 130m Breite und 160m Länge vorgeschlagen wurde. Im Ratschlag 501 vom 5. Februar 1877 schreibt die Regierung: „Der Wettsteinplatz ist nach dem Wunsch der Experten in seiner ganzen Anlage bedeutend verbessert und auch vergrössert worden, so dass er nun einen Kreis mit einem Durchmesser von 84m bildet, eingefasst durch einen Weg von 4,5m und einer Rabatte von 7,5m Breite, so dass ein freier Platz im Innern von 60m Durchmesser entsteht“.

Öffentliche Promenade

Bereits im Ratschlag 483 vom 6. Juni 1876 wurde festgehalten, dass es der kleinen Stadt an öffentlichen Anlagen mangelt. Deshalb wurde vorgeschlagen, den Theodorskirchplatz als öffentliche Promenade zu gestalten und zwischen der Brückenzufahrt und dem Theodorsgraben, auf dem nichtgenutzten Teil der Herrenmatten, getrennt durch die verlängerte Karthausgasse (1892 umbenannt in Alemannengasse) eine 108m breite Anlage zu erstellen. Die Aufgabe der Anlage wurde später mit „öffentliche Promenade“ präzisiert³. Der Wettsteinplatz wurde im Rahmen des Baus der Wettsteinbrücke 1877–79 erstellt, die Anlage im darauffolgenden Jahr.

Blumenrondell und Springbrunnen

Ursprünglich ist der Wettsteinplatz als freier Platz angelegt und dessen Beleuchtung durch einen in der Mitte auf einem Trottoir stehenden fünfflammigen Gaskandelaber gelöst worden. Nach Erstellung der Zufahrtsstrassen zur Wettsteinbrücke wurde der Charakter des Platzes durch die Anlage eines Blumenrondells von 38 Meter Durchmesser geändert. Dann beabsichtigten Private, das Rondell mit einem Standbilde des Bürgermeisters Wettstein zu schmücken. Nachdem dieser Plan aufgegeben wurde, lag der Gedanke nahe, einen Springbrunnen zu erstellen⁴. 1884 wurde der Springbrunnen, der zum Wahrzeichen des Wettstein-

¹ Eugen A. Meier; Basel Einst und Jetzt, Buchverlag Basler Zeitung, Basel, 1995, S. 290

² Ratschlag 495, November 1876 S. 43

³ siehe Ratschlag 501 vom 5. Februar 1877, S 10

⁴ Eugen A. Meier; Basel Einst und Jetzt, Buchverlag Basler Zeitung, Basel, 1995, S. 294

platzes wurde, realisiert. Das Blumenrondell musste dem Bau der Strassenbahn 1897 weichen, nicht aber der Springbrunnen. Er überlebte bis zum Bau des Tramhäuschens 1946, welches genau in die Wanne des vorgefundenen Brunnens gebaut wurde.

3.2 Verkehr

3.2.1 Ausgangslage / Analyse

Als zentraler Knotenpunkt im Strassennetz der Stadt Basel weist der Wettsteinplatz hohe Verkehrsbelastungen auf. Er bildet die Schnittstelle zwischen dem inneren Ring (Wettsteinstrasse - Hammerstrasse - Riehenstrasse) und der Ein- respektive Ausfallsachse Grenzacherstrasse. Zudem münden auch untergeordnete Erschliessungsstrassen – die Wettsteinallee und die Kirchgasse – direkt auf den Wettsteinplatz. Für den ÖV ist der Wettsteinplatz ein wichtiger Umsteigepunkt zwischen den Tramlinien auf dem Ring und den Buslinien auf der Achse Claragraben - Grenzacherstrasse. Die in der Mitte des Platzes konzentriert angeordneten Tram-/ Bushaltestellen ermöglichen den zahlreichen Passagieren direkte Umsteigebeziehungen mit kurzen Wegen.

Die verkehrstechnischen Abläufe sind heute unbefriedigend. Die Vorfahrtsregelung an den Zufahrten ist uneinheitlich und die verschiedenen Verflechtungsvorgänge führen während der Spitzenstunden teilweise zu chaotischen Verhältnissen. Sowohl für den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr als auch für den leichten Zweiradverkehr und den querenden Fussverkehr können die unplausiblen Vorfahrtsregelungen und Verflechtungsvorgänge zu gefährlichen Situationen führen. Der Verkehrsfluss auf dem Platz ist nicht harmonisch, Vortrittsregelungen und Fahrstreifeneinteilungen werden teilweise missachtet. Es ergeben sich häufig Abflussbehinderungen, die wiederum den Verkehr in den verschiedenen Zufahrten beeinträchtigen. Die grössten Behinderungen ergeben sich heute durch die verschiedenen, kurz aufeinander folgenden Konfliktstellen auf der nordwestlichen Seite des Platzes.

3.2.2 Anpassung des Verkehrsregimes: Einführung Kreisverkehr

Aufgrund der festgestellten Mängel soll mit der geplanten Umgestaltung die Verkehrsführung für sämtliche Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer verbessert werden, unter Berücksichtigung der Anliegen des öffentlichen Verkehrs (ÖV), des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und des Velo- und des Fussverkehrs (Schulweg, Zugang zu den Haltestellen in der Platzmitte).

Optisch erweckt der Wettsteinplatz den Eindruck eines Platzes mit Kreisverkehr. Die heutige Verkehrsführung entspricht aber strassenverkehrsrechtlich nicht derjenigen eines Verkehrskreisels. Das Baudepartement hat daher ein externes Ingenieurbüro beauftragt, einerseits die heutige Verkehrsführung und andererseits ein neues Verkehrsregime mit Kreisvortritt in einer dynamischen Modellsimulation abzubilden und die beiden Zustände zu vergleichen. Dabei wurden verschiedene Kennwerte wie mittlere Rückstaulängen, Verlustzeiten, Anzahl Halte pro Fahrzeug für beide Varianten mittels Simulation an den Zufahrten zum Wettsteinplatz erhoben. Bei nahezu allen Kennwerten schneidet die Variante mit Kreisverkehr insgesamt besser ab als der IST-Zustand. Die Untersuchungen zeigen, dass sich ein Kreisverkehrsregime deutlich positiv auf den Verkehrsablauf am und um den Wettsteinplatz auswirkt. Durch die Verstetigung des Verkehrs im Kreisverkehr ist der Ablauf gegenüber dem IST-Zustand harmonischer. Die einheitliche Vortrittsregelung – alle Zufahrten sind vortrittsbelastet –

schafft klare Verhältnisse und erhöht das Sicherheitsempfinden. Aufgrund dieser Ergebnisse entschied die KOKO-Verkehr vom 20. Januar 2005, im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung ein Kreisverkehrsregime auf dem Wettsteinplatz einzuführen.

3.2.3 Auswirkungen der neuen Verkehrsführung

Motivierter Individualverkehr (MIV)

Die Einführung eines Kreisverkehrsregimes am Wettsteinplatz wirkt sich durch die Verstärkung des Verkehrs positiv auf den Verkehrsablauf und die Leistungsfähigkeit aus. Dies führt dazu, dass auch die Zufahrten positiv beeinflusst werden und der Verkehr geordneter, effektiver und sicherer abfließen kann. Die Simulation der Variante Kreisverkehr lässt erkennen, dass im System während der Abendspitzenstunde kurzfristig (insbesondere bei Trameingriffen) noch geringe Rückstauerscheinungen auftreten, dass der Verkehr aber über die Stunde gesehen bewältigt werden kann. Um die Leistungsfähigkeit zusätzlich zu optimieren, soll die Zufahrt von der Wettsteinbrücke auf den Platz als überbreite Fahrspur ausgebildet werden, so dass zwei Personenwagen nebeneinander in den Kreis einfahren können.

Öffentlicher Verkehr

Der Trambetrieb verläuft beim Kreisverkehr nach den gleichen Grundsätzen wie im IST-Zustand, das Tram hat generell Vortritt. Der Bus ist beim Kreisverkehrsbetrieb aufgrund der Vortrittsregelung beim Einfahren in die Haltestelle vortrittsbelastet. Die Verhinderung von Verlustzeiten hängt in diesem Fall von den anderen Verkehrsteilnehmenden ab, die dem Bus freiwillig Vortritt gewähren. Falls dies nicht funktionieren sollte, muss das Verkehrsregime überprüft werden. Bei der Ausfahrt aus der Haltestelle funktioniert dies bereits heute gut. Die Vortrittsregelungen bei der Ausfahrt aus der Haltestelle bleiben gegenüber heute unverändert. Die höhere Leistungsfähigkeit, die klaren Vortrittsregelungen und der bessere Verkehrsfluss des neuen Verkehrssystems kommen insgesamt auch dem öffentlichen Verkehr zu Gute. Insbesondere der Stauabbau auf dem Platz (im Kreisinneren) wirkt sich positiv auf die Durchfahrt des öffentlichen Verkehrs aus.

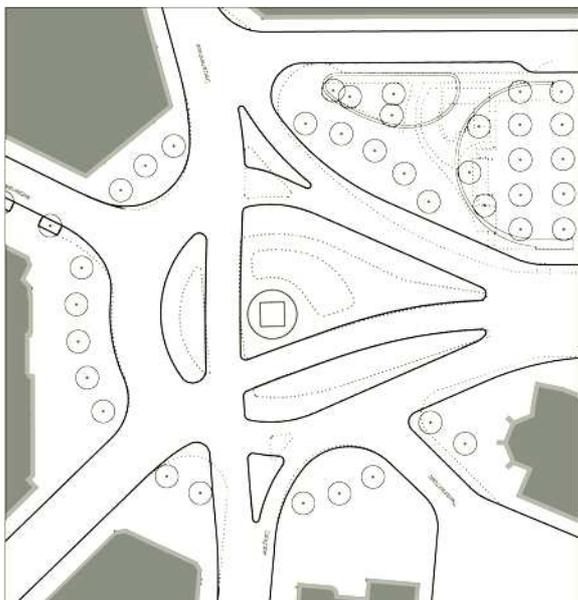
Leichter Zweiradverkehr

Grundsätzlich benutzt der leichte Zweiradverkehr im Kreis dieselben Fahrstreifen wie der motorisierte Verkehr. Der Radstreifen von der Wettsteinbrücke wird normgerecht ca. 30 m vor der Kreiseinfahrt beendet. Die Radfahrenden haben so eine ausreichende Verflechtungsstrecke, um sich in den Verkehrsfluss einzugliedern. Beim Kreisverkehrsregime sinkt das Geschwindigkeitsniveau an den vortrittsbelasteten Zufahrten. Zusätzlich wird durch das bessere Begreifen des Verkehrssystems das Sicherheitsempfinden des leichten Zweiradverkehrs erhöht.

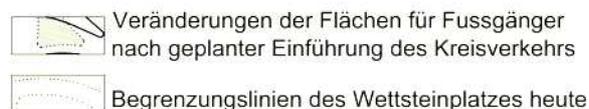
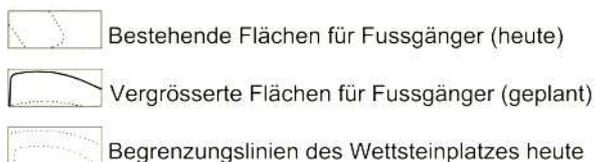
Fussverkehr

Es sind nur wenige Änderungen gegenüber dem heutigen Zustand vorgesehen. Die Verbesserungen für den Fussverkehr liegen insbesondere in der Reduktion der Distanzen zwischen den Fahrbahnquerungen mit den Beziehungen von und zu der Platzmitte. Der Fussgängerstreifen von Norden auf den Platz wird in die Mitte zwischen Wettsteinallee und Hammerstrasse verschoben um die Zugänglichkeit aus beiden Strassen auszugleichen. Bei der Überquerung der Grenzacherstrasse und des Claragraben stehen weiterhin Mittelinseln zur Verfügung, die Mittelinsel im Claragraben wird gegenüber dem IST-Zustand jedoch massgeblich vergrössert. Bei den untergeordneten Einmündungen auf den Platz - Wettsteinallee und Kirchgasse - werden als zusätzliche Querungshilfen Fahrbahnhebungen realisiert. Die Zufahrt vom Theodorsgraben in die Grenzacherstrasse wird ebenfalls als Fahrbahnhebung ausgebildet.

Schematische Darstellung der grösseren Platzfläche nach der Einführung des Kreisverkehrs



Schematische Darstellung der Fahrbahnen nach der Einführung des Kreisverkehrs



3.2.4 Parkplatzbilanz

Das Gestaltungsprojekt sieht vor, die Sicherheit für die FußgängerInnen zu erhöhen und den Strassenraum insgesamt nachhaltig aufzuwerten. Der Strassenquerschnitt im Bereich Wettsteinplatz / Kirchgasse wird deshalb so angepasst, dass keine zusätzliche Mittelinsel auf der Strasse platziert werden muss. Diese Massnahme fordert die Aufhebung von drei Parkplätzen.

Die Baumneupflanzung in der Wettsteinallee und diverse Anpassungen im Theodorsgraben erfordern die Aufhebung von zwei weiteren Parkplätzen.

Im Theodorsgraben werden hingegen insgesamt fünf neue Parkplätze realisiert. Die Parkplatzbilanz fällt somit neutral aus: Es wird nach der Umgestaltung gleich viele Parkplätze wie heute geben.

Die Parkierungsmöglichkeiten für Velos und Mofas können hingegen mit speziell ausgewiesenen Bereichen wesentlich verbessert werden.

3.3 Gestaltung



Visualisierung des Wettsteinplatzes

3.3.1 Gestaltungsprojekt

Geschichte und Identität

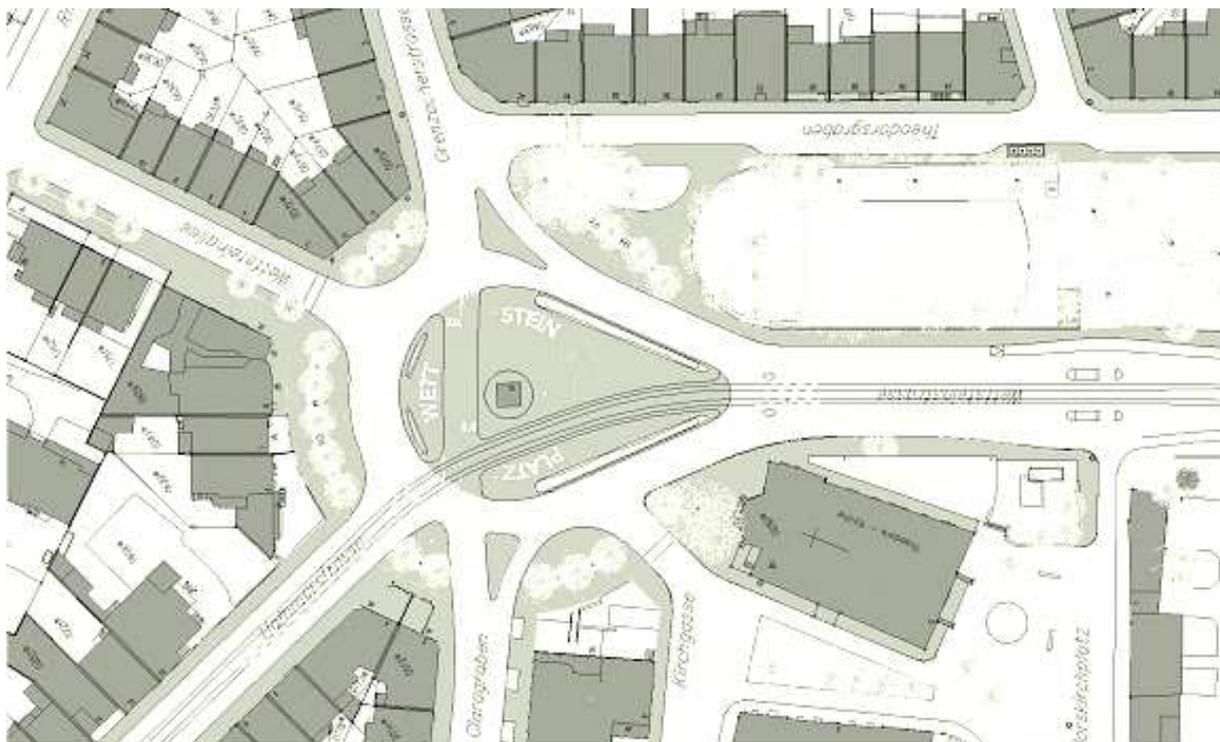
Wettsteinplatz, Wettsteinstrasse und Wettsteinbrücke ehren Johann Rudolf Wettstein (1594 – 1666), ehemaliger Basler Bürgermeister. Der Künstler Alexander Zschokke stellt den Staatsmann Wettstein beim 1955 realisierten Wettsteinbrunnen auf einen hohen Sockel; den Theodorskirchplatz im Rücken schaut er über die Theodorsgrabenanlage hinweg; zu seinen Füßen sein treuer Jagdhund. Bauwerke und Monumente erzählen von unserer eigenen Geschichte, prägen kommende Generationen und stiften Identität.

Ein grosszügiger Baumkranz

Weil die Identität des Wettsteinplatzes allmählich verwischt wurde, ist das vorliegende Gestaltungsprojekt in seinen wesentlichen Grundzügen an die ursprüngliche Konzeption eines runden, von einem grosszügigen Baumkranz gesäumten Platzes angelehnt. Die tropfenförmige Insel in der Mitte des Platzes bietet mehr Raum für die verlängerten Haltestellenkanten der Tram- und Buslinien an. Der bestehende Kiosk, der exakt an der gleichen Stelle des historischen Springbrunnens steht, bleibt erhalten. An den Rändern der inneren Insel sind skulpturale Elemente angeordnet, welche Sitzgelegenheiten für die öV-Kunden anbieten und den Raum auf eine angenehme Art vom rollenden Verkehr abgrenzen. Diese Elemente sind mit einem Pflanzenband begrünt und lockern die Platzgestaltung auf. Die Insel soll auch ein Ort für Blumenschmuck sein, welcher den Wettsteinplatz zusätzlich optisch aufwertet und ihn als wichtigen Platz im Kleinbasel auszeichnet.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Im weiteren werden die Fussgängerbeziehungen um den Platz herum und auf die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs optimiert. Dies ist ein wichtiges Anliegen, zumal der Wettsteinplatz von vielen Kindern auf dem Schulweg täglich gequert werden muss. Die Beleuchtung leuchtet die Mitte des Platzes und die Fahrbahnen gut aus und erzeugt durch die Platzierung von Kandelabern im Bereich des Baumkranzes eine stimmige Atmosphäre auf den breiten Trottoirflächen.



Situationsplan des geplanten Wettsteinplatzes

Die Promenade

Die öffentliche Promenade vom Wettsteinplatz über die Theodorsgrabenanlage zum Kleinbasler Rheinufer soll durch den Abbruch der WC-Anlage und der neuen Formgebung dieses Kopfbereichs wieder im ursprünglichen Sinn erlebbar werden. Als halbrunde Kreisform bildet eine Sitzstufe den Eintritt vom Wettsteinplatz in die Theodorsgrabenanlage. Die Umgestaltung der Anlage sieht vor, die Fussgängerwege so attraktiv zu gestalten, wie sie sich in den historischen Aufnahmen präsentieren. Weitere Ausführungen sind dem Projektbeschrieb zur Theodorsgrabenanlage zu entnehmen.

3.3.2 Aufwertung des öffentlichen Raumes

Die Neugestaltung des Wettsteinplatzes soll folgende gestalterische Verbesserungen des öffentlichen Raumes aufweisen:

- Gute und sicher ausgestattete Fussgängerbeziehungen im Platzbereich (Schulweg) und zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
- Attraktive und grosszügige Wartebereiche für die Kunden des öffentlichen Verkehrs
- Gut ausgeleuchtete Fahrbahn und Fussgängerbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität
- Neuer den Platz umlaufender Baumkranz mit guten Standortbedingungen für neugepflanzte Bäume
- Attraktiver Übergang in die neugestaltete Theodorsgrabenanlage, welche auch den Sicherheitsanforderungen an Einsehbarkeit und sozialer Kontrolle genügt.

3.3.3 Stadtgrün und Blumenschmuck

Das Projekt sieht vor, den projektierten Baumkranz mit einer charakteristischen Baumart zu realisieren, deren Herbstlaub intensive Farben von gelb bis tiefrot entfaltet. Diese Baumart *Liquidambar* (Amberbaum) wird im Abstand von 7.50m gesetzt und wächst ungefähr zehn bis zwölf Meter hoch. Die Bäume werden in eine unversiegelte, begehbare Baumrabatte gesetzt. Um den neuen Bäumen gute Standortbedingungen zu garantieren, sind unterirdische Wurzelgräben und Nährstoffdepots vorgesehen.

Die Sitzbankelemente auf der Insel sind mit kubisch geschnittenen Heckenstrukturen ausgepflanzt, sodass sich der Fussgänger und die Fussgängerinnen vom vorbeifahrenden Verkehr weniger gestört fühlen.

Als Blumenschmuck auf der Platzmitte ist eine Bepflanzung mittels Blumenrabatten vorgesehen, welche je nach Jahreszeit und Anlass mit entsprechend dekorativem Wechselblumen versehen, sich so stets von Neuem in unterschiedlichster Farbigkeit präsentieren werden.

3.3.4 Öffentliche Beleuchtung

Die Beleuchtung des Platzes erfüllt heute die erforderlichen, durch die Norm vorgeschriebenen beleuchtungstechnischen Bedingungen. Der Wettsteinplatz wird im neuen Beleuchtungskonzept als Platz mit Verbindungsfunktion eingestuft. Das Beleuchtungskonzept sieht für den Wettsteinplatz vor, den Platz qualitativ und quantitativ aufzuwerten. Die Beleuchtungskörper, welche eine Grundbeleuchtung für die Insel und die Fahrbahn bewerkstelligen, werden auf dieselben Masten aufgesetzt, welche die BVB für die Abspannung der Tram- und Busfahrleitungen benötigen. Diese Masten werden auf einem konzentrischen Kreis und auf der Insel platziert. Die Beleuchtung des Fussgängerbereichs entlang des Baumkranzes wird mit den auf 3,5m hohen Kandelabern montierten Leuchten realisiert. Die Kandelaber werden zwischen den einzelnen Bäumen aufgestellt. Die Theodorsgrabenanlage wird neu auch mit Kandelaberleuchten beleuchtet.

3.3.5 Möblierung und Gestaltungselemente

Unter den schattenspendenden Bäumen stehen doppelseitige Sitzbänke. Im Kopfbereich der Theodorsgrabenanlage überwindet eine breite Sitzstufe den bestehenden Höhenunterschied vom Platzniveau zur niedrigeren, bekiesten Fläche der Anlage. Hier kann man sitzend verweilen und den Boulespielern zuschauen. Am Theodorsgraben soll weiterhin ein Bereich unter den Bäumen für eine Gartenwirtschaft genutzt werden können. Die Fussgängerstreifen und die Beschriftung WETT STEIN PLATZ, welche in den Gehbelag der Insel eingearbeitet werden, verstärken die geometrische Konzeption des Entwurfs. Die Platzierung der Sitzbankelemente an den Rändern der Insel ermöglicht eine grosszügige Pflanzfläche für saisonalen Blumenschmuck auf dem Platz.

Nach wie vor bleibt der Wettsteinplatz ein Standort für einen Weihnachtsbaum. Zusätzlich ist eine einfache Weihnachtsbaumbeleuchtung für den Baumkranz vorgesehen.

3.4 Koordination mit weiteren Vorhaben

3.4.1 Gleissanierung

Im Bereich Wettsteinbrücke-Wettsteinstrasse wurden die Geleise in den Jahren 1993-95 ersetzt. Die Erneuerung der Gleise in der Riehenstrasse erfolgte im Jahr 1999. Im Zwischen-

stück Hammerstrasse und Wettsteinplatz sind die Schienen zum Teil komplett ab- und ausgefahren und der Gleisbeton (Unterbau) ist sehr marode. Zudem sind hier Massnahmen gegen Lärm und Erschütterungen überfällig und im Haltestellenbereich sind die Abstände zu den Haltekanten und zwischen den Gleisachsen leicht anzupassen (zwecks Einhaltung der neuen vom BAV genehmigten Lichtraumprofile). Die Sanierung dieses Abschnitts ist deshalb zwingend nötig und dringend.

3.4.2 Werkleitungsbau

In Koordination mit den bevorstehenden Strassen- und Gleissanierungen werden aufgrund des Alters der diversen Leitungen sowie zur Verstärkung des Leitungsnetzes teilweise Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Kanalisationsleitungen saniert oder neu verlegt. Ausserdem werden im gesamten Bauperimeter alle Schachtbauten und Armaturen der neuen Oberfläche angepasst. Verteilkästen, Entlüftungsschächte und Telefonkabinen werden geordnet platziert und in das Gesamtkonzept eingebunden.

3.4.3 Theodorsgrabenanlage

Die Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage ist als unabhängig realisierbares Vorhaben projektiert worden. Einzig der Kopfbereich der Theodorsgrabenanlage ist aus gestalterischen und verkehrstechnischen Gründen Bestandteil des Projekts Wettsteinplatz.

3.4.4 APS-Projekt

Im Rahmen der baubedingten Aufhebung des Kinderspielbereiches im nördlichen Teil der Theodorsgrabenanlage beim Wettsteinplatz, wird neu der Kinderspielbereich im südlichen Teil der Anlage, nahe dem Schaffhauser Rheinweg, seinen Standort finden. Zwischen Solitudepark, Stachelrain und Unterem Rheinweg schliesst der Spielplatz die noch bestehende Lücke von Spielplätzen entlang dem Rhein.

3.4.5 Baumneupflanzung Wettsteinallee

Im Zuge der Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten auf dem Wettsteinplatz muss in der Wettsteinallee, vom Wettsteinplatz bis zur Rheinfelderstrasse Werkleitungsbau ausgeführt werden. Auf Grund dieser Tatsache wurde die Möglichkeit einer Baumneupflanzung in diesem Abschnitt nochmals detailliert untersucht. Es zeigt sich, dass auf Grund der Bebauung eine Baumreihe mit fünf Bäumen auf der Seite der Liegenschaften mit den ungeraden Hausnummern realisierbar wäre. Durch diesen ersten Teil der Allee würde lediglich ein Parkplatz entfallen, dafür könnten fünf Bäume gepflanzt werden.

Die Kosten für die Pflanzung der Baumreihe in der Höhe von CHF 54'000.- gehen zu Lasten des Kredites Baumneupflanzungen der Stadtgärtnerei und sind nicht Bestandteil dieses Kreditbegehrens.

3.5 Auswirkungen auf die Umwelt

Der Kreisverkehr führt zu einer Beruhigung des Verkehrsflusses. Dieser positive Einfluss hat auch Auswirkungen auf die Lärmimmissionen. Kontrollmessungen bei umgebauten Kreuzungen zeigen, dass eine Reduktion des Beurteilungspegels bis ca. 2 dBA zu erwarten ist. Dies ist eine bedeutende Reduktion, denn nur eine Halbierung des Verkehrs könnte ohne zusätzliche Massnahmen eine Reduktion von 3 dBA erzielen. Das Amt für Umwelt und Energie sieht daher in diesem Bauprojekt eine günstige Auswirkung auf die Umgebung, was ganz im Sinne einer nachhaltigen Wohnumfeldaufwertung ist.

Baumbilanz

Die Form der Mittelinsel und die Einführung des Kreisverkehrs am Wettsteinplatz verändern die Strassenränder in der Geometrie und Lage. Insbesondere bringt die Einführung des Bypasses in den Kreisel auf der Wettsteinstrasse eine Verbreiterung der Strasse mit sich, was den Erhalt von vier bestehenden Bäumen verhindert. Deshalb sind im Zuge der Baumassnahmen neun Bäume am Wettsteinplatz und vier Bäume in der Wettsteinstrasse zu fällen. Im Kopfbereich der Theodorsgrabenanlage müssen für die Umsetzung des Gestaltungsprojekts mit sieben neuen Jungbäumen sechs Bäume gefällt werden.

Das Projekt sieht vor, am Wettsteinplatz einen Baumkranz mit der Baumart „Liquidambar“ zu pflanzen. Diese Baumart hat sich im städtischen Raum sehr bewährt, obwohl sie nicht einheimisch ist. Die Standortbedingungen für die neuen Bäume werden durch den Bau von unterirdischen Wurzelgräben mit Nährstoffdepots zusätzlich verbessert. Es werden insgesamt 19 neue Bäume gepflanzt, was der gleichen Anzahl Bäume entspricht, welche durch die veränderten Strassenrändern noch übrig bleiben.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

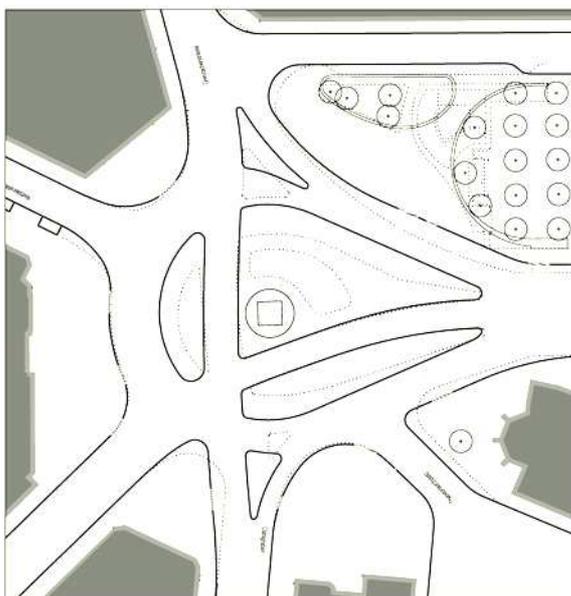
Die Baumschutzkommission hat am 21. Dezember 2004 das Gestaltungsprojekt begutachtet und die geplanten Massnahmen zur Umsetzung des neuen Baumkranzes unterstützt.

Die Gesamtkommission der Stadtbildkommission hat in der Sitzung vom 25. Januar 2005 das Gestaltungsprojekt Wettsteinplatz und Theodorsgraben-Anlage behandelt. Der Projektvorschlag wird insgesamt als positiv beurteilt.

Die Umweltverbände WWF, Ökostadt und Pro Natura sowie der Basler Heimatschutz und die Freiwillige Basler Denkmalpflege haben am 12. April 2005 die Informationsveranstaltung genutzt, um Ihre Anliegen und Anregungen zum Gestaltungsprojekt einzubringen. Das Projekt ist mit Wohlwollen von den Anwesenden aufgenommen worden.

Am 5. und am 22. April 2005 sind Vertreter des Quartiers und anliegende Gewerbetreibende zu einer ersten Projektvorstellung eingeladen worden. Diese begrüßten die geplanten Massnahmen, insbesondere der Abbruch der WC-Anlage und die Einführung des Kreisverkehrs. Eine grosse Informationsveranstaltung ist im zweiten Quartal 2005 geplant.

Schematische Darstellung der Baumbilanz
Baumfällungen wegen Fahrbahnveränderung



 Baum auf oder zu nahe an geplanter Fahrbahn
(9 Stück am Wettsteinplatz, 4 Stk. in der
Wettsteinstrasse)

 Baum mit schlechten Standortbedingungen und
ungünstiger Lage nach Werkleitungsbau
(16 Stk im äusseren Kreis Wettsteinplatz,
3 Stk im inneren Kreis Wettsteinplatz)

 Begrenzungslinien des Wettsteinplatzes heute

Schematische Darstellung der Baumbilanz
Baumfällungen zwecks Standortverbesserung und
optimaler Lage nach Werkleitungsbau



 Baumneupflanzung mit unterirdischen
Wurzelgräben und Nährstoffdepots
(19 Stk. im neuen Baumkranz Wettsteinplatz,
5 Stk. in der Wettsteinallee)

 Baum mit schlechten Standortbedingungen und
ungünstiger Lage nach Werkleitungsbau
(16 Stk im äusseren Kreis Wettsteinplatz,
3 Stk im inneren Kreis Wettsteinplatz)

 Begrenzungslinien des Wettsteinplatzes heute

3.6 Terminplan

Projektierung:

Oktober 2005

Detailprojektierung und Baubewilligung abgeschlossen

Realisierung:

Aufgrund der zwingend notwendigen Gleissanierungen durch die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) sowie deren Bauvorgaben, wurde folgender grober Terminrahmen für die Strassenbauarbeiten am Wettsteinplatz festgelegt:

Oktober 2005

Beginn der Gleissanierung inkl. Werkleitungsbau im Gleisbereich

Februar 2006

Beginn der diversen Werkleitungsbauarbeiten

Diverse Bauarbeiten an der Theodorsgrabenanlage (Wettsteinplatz)

Mai 2006

Beginn der Strassenbauarbeiten

Januar 2007

Beginn der Umgestaltung in der Theodorsgrabenanlage

November 2007

Bauende der Umgestaltung Wettsteinplatz und der Neugestaltung Theodorsgrabenanlage sowie Übergabe an die Öffentlichkeit

3.7 Kosten

Die nachfolgenden Kosten für die Umgestaltung des Wettsteinplatzes sind Bestandteil des Ratschlags.

CHF 4'000'000.- gehen zu Lasten der Investitionsrechnung des Tiefbauamts (Pos.6170.110.2.1047 / Preisbasis April 2003, Preisänderungen gemäss Produktionskosten-Index PKI). CHF 182'500.- gehen zu Lasten der Rechnungen des Fonds «Mehrwertabgaben» (Preisbasis April 2005, Preisänderungen gemäss Produktionskosten-Index PKI)

Kosten zu Lasten Investitionsbereich «Strassen/Stadtgestaltung» (Bestandteil des Ratschlags)	
Total Strassenbauarbeiten für Umgestaltung Wettsteinplatz (Fahrbahnsanierung, Trottoirsanierung, neue Abschlüsse, Erneuerung Strassenentwässerung, neue Busbetonplatte, Baumstandortverbesserungen, Verkehrsregelung / Umleitungen, Signalisations- und Markierungsarbeiten, Transporte und Gebühren)	2'221'200.-
Total Strassenbauarbeiten für Umgestaltung Wettsteinplatz / Kopfbereich der Theodorsgrabenanlage zu Lasten der Rechnungen des Fonds «Mehrwertabgaben» (Wegbau, Entwässerung, Begrünung und Möblierung)	169'000.-
Werkleitungsbauarbeiten	15'000.-
Beleuchtung inkl. Leerrohre	67'000.-
Anpassung an Elektr. Anlagen inkl. Fahrleitungen	466'000.-
Baumstandortverbesserung und Baumpflanzungen	83'500.-
Unterflur Wertstoffsammelstelle	30'000.-
Kleinmöblierungen (z.B. Sitzbänke und Papierkörbe) Schrift / Instandstellung Kiosk	131'000.-
Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Informationsveranstaltungen)	70'000.-
Projektierung und Bauleitung	370'800.-
Diverses und Unvorhergesehenes	263'500.-
Gesamtkosten exkl. MWST.	3'887'000.-
Mehrwertsteuer 7.6 %	295'500.-
Total in CHF (inkl. MWST)	4'182'500.-

Kosten zu Lasten der Basler Verkehrsbetriebe (BVB)

Die nachfolgenden Kosten gehen zu Lasten der Investitionsrechnung der Basler -Verkehrsbetriebe (gemäss Allmendverordnung). Diese Kosten sind deshalb nicht Bestandteil des Ratschlags.

Kosten zu Lasten der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) (nicht Bestandteil des Ratschlags)	
Gleisauswechslung inkl. Schall- und Erschütterungsmassnahmen sowie Fahrleitungsbauarbeiten	1'235'400.-
Mehrwertsteuer 7.6 %	93'600.-
Total in CHF (inkl. MWST)	1'329'000.-

Kosten zu Lasten der laufenden Rechnung der Leitungseigentümer

Die nachfolgenden Werkleitungskosten gehen zu Lasten der laufenden Rechnung der Leitungseigentümer. Diese Kosten sind nicht Bestandteil des Ratschlags.

Kosten zu Lasten der laufenden Rechnung der Leitungseigentümer (nicht Bestandteil des Ratschlags)	
Amt für Umwelt und Energie	340'000.-
Industrielle Werke Basel (IWB-E)	680'000.-
Industrielle Werke Basel (IWB-G/W/FL)	276'000.-
Swisscom	149'000.-
Gesamtkosten exkl. MWST.	1'445'000.-
Mehrwertsteuer 7.6 %	101'000.-
Total in CHF (inkl. MWST)	1'546'000.-

Kosten zu Lasten der laufenden Rechnung der Stadtgärtnerei, Kredit "Baumneupflanzungen gemäss Richtplan"

Die Baumneupflanzungen in der Wettsteinallee im Abschnitt Wettsteinplatz bis Rheinfelderstrasse belasten den Kredit "Baumneupflanzungen gemäss Richtplan", RRB 12/33 vom 16.3.1993. Die Kosten betragen CHF 54'000.- (inkl. MWST). Diese Kosten sind nicht Bestandteil des Ratschlags.

4. Projektbeschrieb Theodorsgrabenanlage

4.1 Zustand heute

Die Theodorsgrabenanlage, hervorgegangen aus den Herrenmatten als öffentliche Promenade, unterlag im Zuge der Stadt- und Verkehrsentwicklung einer dauernden Veränderung. Mit der Verbreiterung und dem Bau der heutigen Wettsteinbrücke wurde die Theodorsgrabenanlage in ihre heutige Form gedrängt.

Dennoch ist die Idee der grünen Anlage als Bindeglied Wettsteinplatz und Rhein noch deutlich spürbar. An der Theodorsgrabenanlage lassen sich verschiedene Epochen der Garten- und Stadtgestaltung ablesen.

- 1880 Erstellung der Wettsteinanlagen in Zusammenhang mit der Anlage des Wettsteinplatzes
- 1908 Anlage eines Kinderspielplatzes mit Turnwiese
- 1936 – 1939 Verbreiterung der Wettsteinbrücke mit neuen Brückenköpfen. Dadurch Verschmälerung der beidseitigen Grünanlagen.
- 1950 Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt.
- 1991 – 1995 Bau der neuen Wettsteinbrücke. Weitere Flächenabtretung durch die beidseitigen Fussgängertreppen und Brückeneinlieger.
- 2000 Erstellen des Kunstprojektes „Der Auftrag“ von Valery Heussler.

Mit der geplanten Neugestaltung des Wettsteinplatzes ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, die zukünftige Form sowie die Aufgaben und Nutzungen der Theodorsgrabenanlage neu zu bestimmen und gestalterisch festzulegen.

Die Theodorsgrabenanlage ist durch ihre Lage zwischen Wettsteinplatz - Theodorsgraben und Wettsteinbrücke eine fast vergessene Grünanlage, ihr wertvoller und alter Baumbestand findet heute wenig Beachtung. Der Verkehrslärm des Knotens Wettsteinplatz schwappt weit in die Anlage, begleitet vom Fahrpegel des Trams auf der Brücke.

Ihr Potenzial als Park und Grünfläche, als Naherholungsraum und Treffpunkt, als attraktiver Ort in diesem Quartier wird nicht ausgeschöpft. Die räumlichen Voraussetzungen für das Verweilen sind undifferenziert und reichen nicht aus.



Theodorgrabenanlage um 1890

Die Fussgängerführung durch die Parkanlage seitens Wettsteinplatz Richtung Rhein ist unklar. Der Spielbereich duckt sich hinter einer schweren Hecke und fristet ein eher bedeutungsloses Dasein. Dies ist vor allem in den kalten Jahreszeiten kein schönes Bild. Das WC-Haus entspricht seit Jahren nicht mehr den heutigen sanitären und hygienischen Anforderungen. Die Aneignung und Nutzung durch soziale Randgruppen erschwert eine gemeinsame Benutzung dieses Abschnitts der Anlage durch andere Nutzergruppen. Aus gartendenkmalpflegerischer Sicht bildet die Anlage ein Relikt der grosszügigen, öffentlichen Promenaden Ende des 19. Jahrhunderts. Im Zuge der Neugestaltung kann die ursprüngliche Funktion und Grundidee annähernd wiederhergestellt werden.

Zustand heute



Eine Baumstandortverbesserung des wertvollen Baumbestandes ist dringend notwendig.



Die Grünanlage wirkt wenig einladend und nicht zeitgemäss.

4.2 Zielsetzung

Bei der Suche nach Lösungsansätzen zur Neugestaltung und Aufwertung der Theodorsgrabenanlage wurden Zielsetzungen auf verschiedenen Ebenen verfolgt.

- Die Erscheinung und Gestaltung der Theodorsgrabenanlage soll ein neues, in sich stimmiges, den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht werdendes Bild geben. Dem Wunsch nach einer hellen, offenen und einladenden Grünanlage wird Rechnung getragen.
- Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept soll so angelegt sein, dass die Theodorsgrabenanlage vermehrt ein Ort der Begegnung für unterschiedliche Nutzer ist und als freundlicher Aufenthaltsort eine erhöhte Akzeptanz findet.
- Neben den verschiedenen Nutzungen für den täglichen Gebrauch sollen in der Theodorsgrabenanlage auch unterschiedliche Aktivitäten möglich sein.
- Die Theodorsgrabenanlage soll als ein wichtiger grüner Verbindungszug vom Wettsteinplatz zum Rhein erhalten bleiben. Sowohl die grünplanerische als auch stadökologische Funktion der Anlage soll wieder ihren ursprünglichen Stellenwert erhalten.
- Der schöne und wertvolle Baumbestand soll durch die Neugestaltung besser zur Geltung kommen. Baumstandortverbesserungen tragen zum Erhalt des Baumbestandes bei.
- Die Besucher der Notschlafstelle sollen nicht aus der Anlage "vertrieben" werden.

4.3 Projektbeschreibung

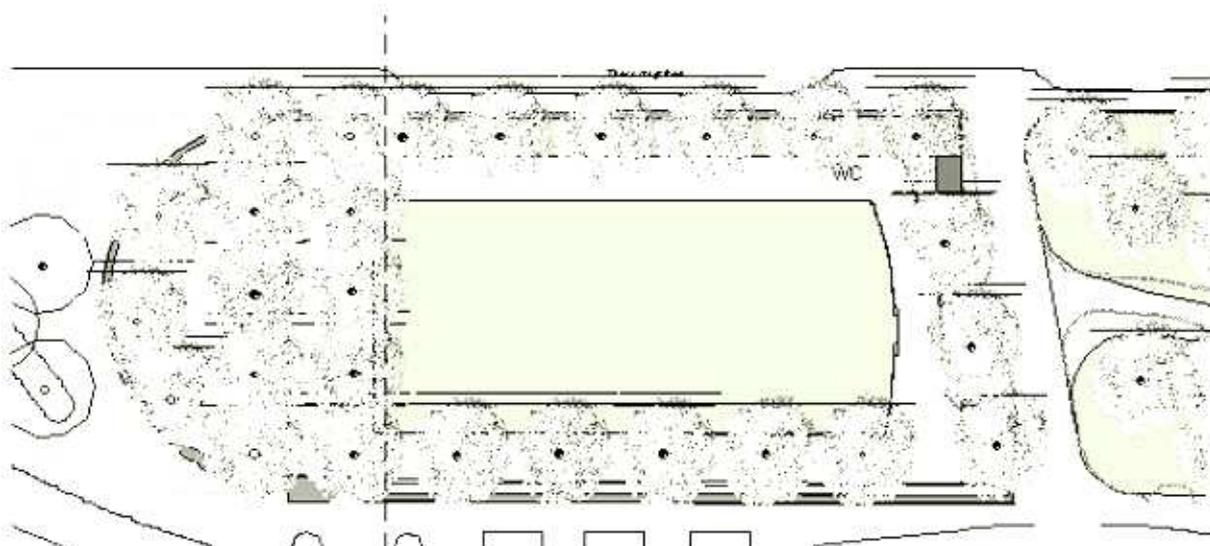
4.3.1 Ziele

Die Theodorsgrabenanlage soll den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner und Spaziergängerinnen und Spaziergängern mehr Möglichkeiten der Aneignung bieten und sich durch die entstehende Vielfalt weiter beleben. Die Wegbeziehungen in Richtung Wettsteinplatz bzw. Rhein müssen klar strukturiert sein. Der Park soll als Quartiergrünanlage wieder besser funktionieren. Dabei werden dem Aspekt der sozialen Kontrolle in gleichem Masse wie dem des Sicherheitsbedürfnisses Rechnung getragen. Die Neugestaltung des Überganges Wettsteinplatz - Theodorsgrabenanlage verbindet Platz und Park miteinander. Das daran angrenzende Rasenparterre bildet den Vorgarten des Platzes.

4.3.2 Projektbeschreibung

Der Übergang Wettsteinplatz (Teil Nord)

zur neuen Theodorsgrabenanlage erfolgt aufgrund der Höhenunterschiede durch eine bogenförmige Sitzstufenanlage aus Beton. Diese ist über eine Rampe seitens Wettsteinstrasse behinderten- und kinderwagengerecht ausgebildet. Seitens Theodorsgraben erfolgt der Zugang ebenerdig in der heute bekannten Form. Der nördliche Teil erhält mit dem halbrunden, baumbestandenen und chaussierten Platz eine deutliche Aufwertung. Die Sitzstufenanlage und die Bänke laden ein zum Verweilen und beispielsweise zum Betrachten eines Boule-Spieles.



Projektplan Theodorsgrabenanlage

Rasenparterre (oberer Bereich der Anlage)

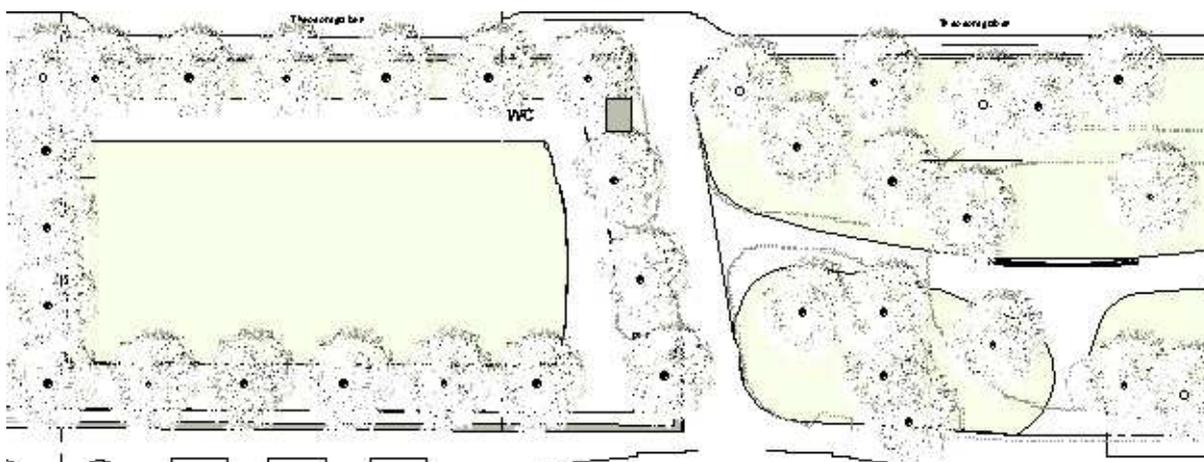
Die rechteckige Rasenfläche wird zusammen mit den längsseitigen Ballfangzäunen saniert und bietet Platz für vielseitige Bewegungsspiele.

Für das Wegkonzept spielen einerseits die Verbindungen der Hauptwege durch die Anlage und andererseits die Aufenthaltsqualität innerhalb des Parks eine bestimmende Rolle. Die Ausgestaltung der oberen Wegflächen ist dem geometrischen Gartenstil entliehen und für die Theodorsgrabenanlage weiterentwickelt worden. An geeigneten Stellen werden lange Sitzbänke positioniert, auf die man sich von beiden Seiten setzen kann. Die Belagsflächen sind chaussiert.

Die ehemalige Verlängerung der Alemannengasse wird heute als deutliche Trennung der Anlage wahrgenommen. Von der Alemannengasse führt Richtung Brücke und Theodorskirchplatz eine Fussgängerverbindung und eine Veloroute im Gegenverkehr durch die Theodorsgrabenanlage (Bestandteil des offiziellen kant. Velo- / Mofaroutennetzes). Der Übergang vom oberen Bereich mit Rasenparterre in den unteren Teil der Anlage ist undifferenziert und trennend. Das neue Konzept sieht beidseitig eine grosszügige Weg- und Platzöffnung vor. Durch eine farbliche Anpassung des Asphaltbelages soll die Querung optisch in die Anlage integriert werden.

Als Ersatz für das abgebrochene öffentliche WC wird auf Seite Theodorsgraben ein neues selbstreinigendes WC installiert. Damit kann auch dem Wunsch von Eltern und Nutzern der Spiel- und Sporteinrichtungen auf dem Theodorskirchplatz nach einem nahen, zeitgemässen WC entsprochen werden. Die Finanzierung der WC-Anlage erfolgt zu Lasten des Kredits aus dem Ratschlag Nr. 9281 'Öffentliche Toilettenanlagen'.

Zur Vermeidung von Konfliktsituationen werden FussgängerInnen und VelofahrerInnen im Bereich Wettsteinstrasse – Theodorsgraben getrennt geführt. Der Belag ist asphaltiert und gut befahrbar.



Projektplan mittlerer Bereich der Anlage: Fussgänger Verbindung Theodorgrabenanlage - Alemannengasse

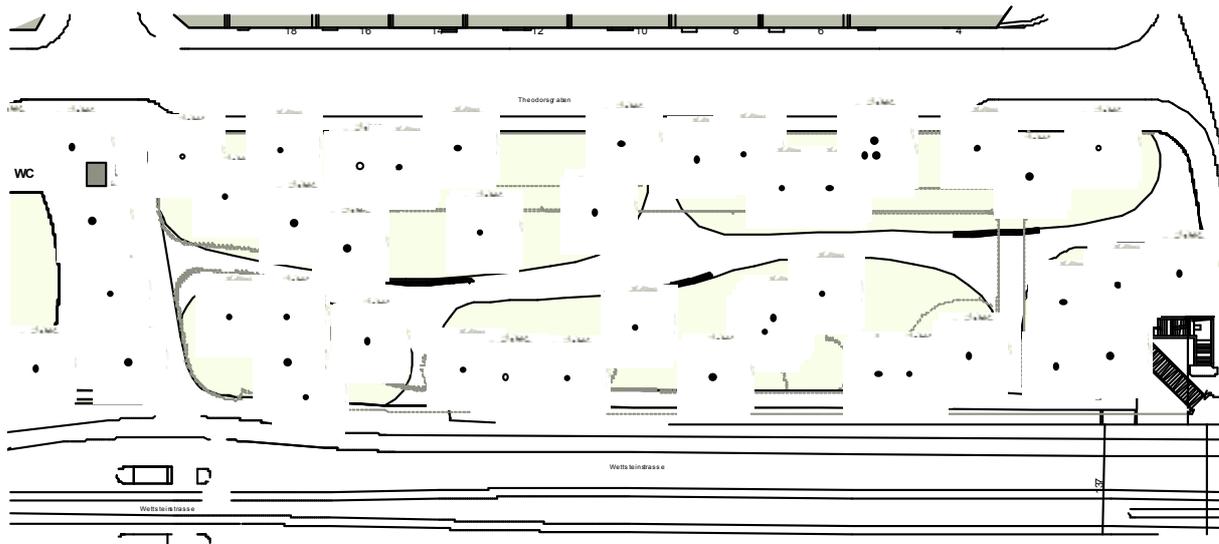
Unterer Bereich der Anlage

Entstehen soll ein organisch-geformtes, zusammenhängendes Wegnetz, das sich in die Topografie einfügt und durch fließende Übergänge der Wegbreiten auszeichnet. An bestimmten Orten entstehen aus den Wegen platzartige Aufweitungen. An geeigneten Stellen werden lange Sitzbänke positioniert, auf die man sich von beiden Seiten setzen kann. Ein Trinkbrunnen der IWB kommt innerhalb der Anlage an einer zentralen Stelle zu stehen. Dem hohen Fussgängeraufkommen entsprechend sind diese Wege breit und behindertengerecht ausgebildet.

Die Neugestaltung und Aufwertung des unteren Bereichs der Anlage wird unter Wahrung und Schonung des wertvollen und alten Baumbestandes durchgeführt. Neben Ruhe- und Aufenthaltsbereichen bildet der Kinderspielbereich einen Schwerpunkt der neuen Anlage. Der mittig angelegte Durchgangsweg in diesem Bereich der Anlage mit kleinen, platzartigen Erweiterungen lädt ein zum Sitzen, Verweilen und Betrachten der neuplatzierten Kunstinstallationen.

Die Oberflächengestaltung wird durch das Zurücknehmen der Strauchschicht sichtbar gemacht. Eine fein modellierte Wiesenfläche bildet die durchgehende Grünstruktur der Parkanlage. Das Erscheinungsbild mit den bestehenden Frühlingsblühern wird über die gesamte Rasenfläche ausgedehnt. Der alte, zum Teil geschützte Baumbestand setzt sich aus einer reichen Sammlung ausgefallener Arten zusammen, die frei über das Areal verteilt sind. Deren Zusammensetzung wird weiterentwickelt, und abgängige Bäume werden durch neue ersetzt. Ebenso können nun Massnahmen zur Baumstandortverbesserung durchgeführt werden.

Im Rahmen eines noch durchzuführenden öffentlichen Auflageverfahrens wird sichergestellt, dass das Konzept Theodorgrabenanlage auch von der Bevölkerung mitgetragen wird.



Projektplan unterer Bereich bis Schaffhauserrheinweg

Die öffentliche Beleuchtung

wurde in enger Zusammenarbeit mit den IWB konzipiert. Es sieht für die gesamte Parkanlage eine gleichmässige Verteilung von Lichtpunkten vor. Durch das Ausleuchten der Wege und platzartigen Aufweitungen entsteht ein Gefühl der Sicherheit beim Durchqueren der Anlage.

Die Kunstinstallation

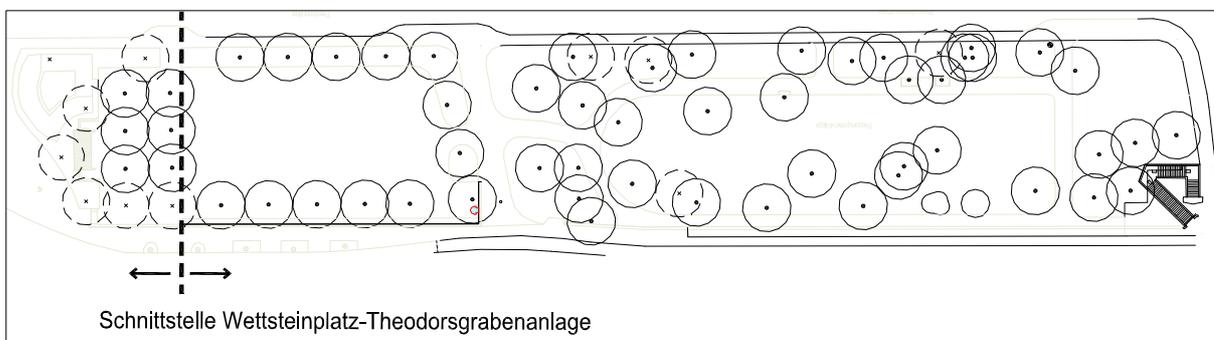
„Der Auftrag“ von Valery Heussler entstand im Jahre 1991 aufgrund eines engeren Ideenwettbewerbes für ein plastisches Werk aus Anlass der 600-Jahrfeier der Vereinigung von Gross- und Kleinbasel. „Eine ganze Geschichte um den Brauch der Drei Ehrengesellschaften ist als Trilogie im Grünen aufgestellt. Die Ehrenzeichen werden zu ‚Beauftragten‘. Sie hören, sehen, sprechen als vorbildliche Meister. Ein massiver Steintisch stellt das ‚Gryffe-Mäli‘ dar, welches mit Herz und Brot als Symbole versehen ist. Dieser Tisch verkörpert die Gemeinschaft zum Guten“ (Jurybericht 1991). Die Werke werden an geeignetem Ort wieder in den unteren Teil der Anlage integriert.

4.4 Auswirkungen auf das Quartier und die Umwelt

Mit der Neugestaltung erhält die Theodorsgrabenanlage wieder eine soziale und funktionale Aufgabe innerhalb des Quartiers. Mit der bereits umgesetzten Massnahme aus der Konsens-Konferenz APS (Aktionsprogramm Stadtentwicklung) „Velodurchfahrt Theodorsgrabenanlage, Brückenkopf Wettsteinbrücke“ und dem nun geplanten Spielbereich werden in der Anlage zwei Projekte aus dem Aktionsprogramm umgesetzt. Ebenso dient die Aufwertung als weiterer Teil der Grünraumkette Unteres Kleinbasel mit Claramatte, Matthäuskirchplatz, Theodorskirchplatz hin zum Rhein als die nächstgrosse Freiraumachse.

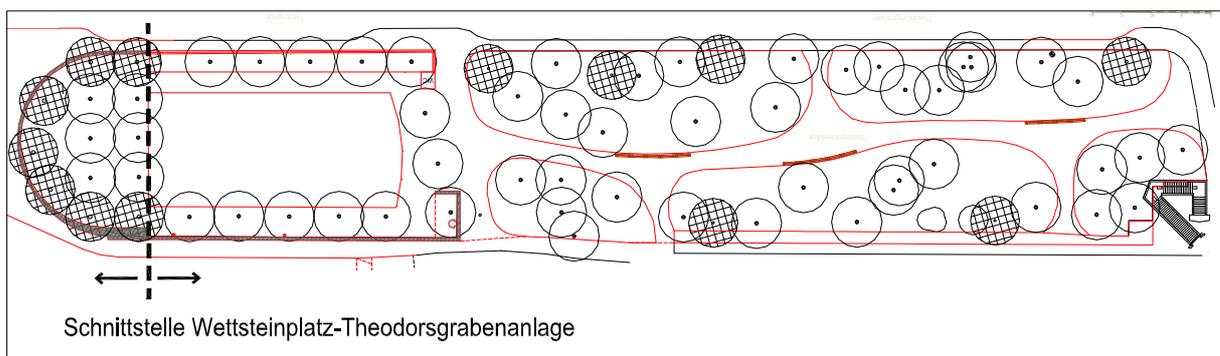
Im Rahmen der Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage werden vier Bäume entfernt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Baumartensammlung werden sechs Neupflanzungen verschiedenster Baumarten vorgenommen.

Schematische Darstellung der zu entfernenden Bäume



- Bestand
- ⊗ Projektbedingt zu entfernende Bäume

Schematische Darstellung der Baumneupflanzungen



- Bestand
- ⊗ Baumneupflanzung

4.5 Kosten

4.5.1 Gesamtkosten Projekt

Die nachfolgenden Kosten für die Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage sind Bestandteil des Ratschlags und gehen zu Lasten der Rechnungen des Fonds «Mehrwertabgaben» (Preisbasis April 2005, Preisänderungen gemäss Produktionskosten-Index PKI):

Kosten zu Lasten der Rechnungen des Fonds «Mehrwertabgaben» (Bestandteil des Ratschlags)	
Vorbereitungsarbeiten (Abbrüche und Demontagen)	268'300.-
Wegbau und Entwässerung (Geländearbeiten, Foundation / Beläge / Abschlüsse Fahrbahn, Geh- und Radwege	438'000.-
Begrünung und Möblierung	162'200.-
Werkleitungsanpassungen zu Lasten Projekt / Öffentliche Beleuchtung (Anpassungen Werkleitungen (Kanalisation, Elektro), Öffentliche Beleuchtung, Infrastruktur Öffentliches WC)	120'000.-
Diverses und Unvorhergesehenes	98'800.-
Projektierung und Bauleitung	155'000.-
Öffentlichkeitsarbeit	10'000.-
Entwicklungsbeitrag	189'600.-
Gesamtkosten excl. MWSt.	1'441'900.-
Mehrwertsteuer 7,60%	109'584.-
Total in CHF (inkl. MWST)	1'551'500.-

4.5.2 Kosten nicht zu Lasten des Projektes «Theodorsgrabenanlage»

Zu Lasten Werke, externe Leitungsanbieter und Budgets

Im Zusammenhang mit dem Projekt «Theodorsgrabenanlage» werden verschiedene Werkleitungserneuerungen und Investitionen durchgeführt, die nicht zu Lasten des vorliegenden Ratschlags verrechnet werden.

Kosten zu Lasten Werke, externe Leitungsanbieter und Budgets (nicht Bestandteil des Ratschlags)	
Werkleitungserneuerungen IWB-Wasser	99'200.-
Erstellen öffentliches WC (zu Lasten WC-Ratschlag 9281)	210'000.-

4.5.3 Finanzierung über Fonds «Mehrwertabgaben»

Gemäss Bau- und Planungsgesetz (§ 120) sind die Mittel der Mehrwertabgaben zweckgebunden zur Einrichtung und Verbesserung öffentlicher Grünanlagen zu verwenden. Das vorliegende Projekt der Umgestaltung des Wettsteinplatzes und der Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage erfüllt die Kriterien der Neugestaltung und Aufwertung öffentlicher Grünanlagen (Allmend) gemäss Bau- und Planungsgesetz § 120ff. sowie der Bau- und Planungsverordnung § 86 Abs. c vollumfänglich.

Entwicklungsbeitrag

Die Theodorsgrabenanlage erhält durch die Neugestaltung und Aufwertung ein neues Grünkonzept mit 13 neu gepflanzten Bäumen, 3'900 m² neuen Grünflächen und 2'300 m² Weg- und Platzflächen.

Da zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Anlage das endgültige Entwicklungs- und Funktionsziel der Grün- und Freiflächen noch nicht erreicht ist und der Nutzungsdruck von Anfang an sehr hoch sein wird, bedarf es in den ersten fünf Jahren einen zum ordentlichen Pflegeaufwand zusätzlichen Entwicklungsaufwand. Dieser dient der Erzielung eines funktionsfähigen Zustandes der Gesamtanlage.

Der Entwicklungsbeitrag für ein Jahr beinhaltet für die Theodorsgrabenanlage folgende Punkte:

1. Erziehungsschnitt für sieben Jungbäume am Wettsteinplatz und für sechs Jungbäume in der Theodorsgrabenanlage. Kontrolle und Unterhalt des Stammschutzes und der Baumverankerungen bis zum Erreichen der gewünschten Kronenform und einem standsicheren Anwuchs abgestimmt auf die jeweilige Baumart.
2. Gärtnerischer Unterhalt und Pflege in den Rasen-, sowie den Strauch- und Pflanzflächen bis zum Erreichen eines homogenen, standortstabilen Dauerbewuchses.
3. Technischer Unterhalt der chaussierten Wege und Plätze bis zum Erreichen einer stabilisierten Oberfläche.

Punkt 1: Jungbäume	9'200.-
Punkt 2: Rasen-, Strauch- und Pflanzflächen	22'800.-
Punkt 3: Wege- und Platzflächen	31'200.-
Gesamtkosten exkl. MWST.	63'200.-
Mehrwertsteuer 7.6 %	4'800.-
Total in CHF (inkl. MWST)	68'000.-

Dieser Betrag reduziert sich in den Folgejahren um jeweils 20%, was bei einem fünfjährigen Entwicklungsbeitrag die Gesamtsumme von CHF 204'000.- (inkl. MWSt.) ergibt.

4.6 Terminplan

Nach Erteilung der erforderlichen Kredit- und Baubewilligungen kann mit den Ausführungen im Frühjahr 2007 begonnen werden. Für die Bauzeit werden ca. 12 – 14 Monate veranschlagt.

Während der Bauarbeiten werden die Fussgänger- und Veloverbindungen weitgehendst aufrechterhalten.

5. Anträge

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Ralph Lewin
Präsident

Dr. Robert Heuss
Staatschreiber

Beilage
Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Umgestaltung des Wettsteinplatzes im Zusammenhang mit anstehenden Gleis- und Strassenbausanierungen

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

für die Neugestaltung des Wettsteinplatzes einen Baukredit von CHF 4'182'500.-

- ://: 1. CHF 4'000'000.- (Preisbasis April 2003, Produktionskosten-Index PKI).
zu Lasten Investitionsrechnung (Investitionsbereich 1 «Strassen- und Stadtgestaltung»), Position des Baudepartements / Tiefbauamt der Rechnungen...
- 2005: CHF 300'000.-
2006: CHF 2'200'000.-
2007: CHF 1'400'000.-
2008: CHF 100'000.-
2. CHF 182'500.- (Preisbasis April 2005, Produktionskosten-Index PKI) zu Gunsten des Projektkredites zu Lasten der Rechnung des Fonds «Mehrwertabgaben» (Investitionsbereich 1 «Strassen / Stadtgestaltung»), Position des Baudepartements, Departementsekretariat, Pos. 6010.010.20210.

2006: CHF 182'500.-

Dieser Beschluss ist zu publizieren, er unterliegt dem Referendum.

Grossratsbeschluss

Neugestaltung Theodorsgrabenanlage (zu Lasten des Fonds „Mehrwertabgaben“)

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

- ://: 1. für die Neugestaltung der Theodorsgrabenanlage einen Baukredit von CHF 1'347'500.- (Preisbasis April 2005, Produktionskosten-Index PKI) zu Lasten der Rechnungen des Fonds „Mehrwertabgaben“ (Baudepartement, Departementsekretariat, Pos. 6010.010.20210)
- 2006: CHF 350'000.-
2007: CHF 897'500.-
2008: CHF 100'000.-
2. einen Entwicklungsbeitrag von CHF 204'000.- zu Gunsten des Projektkredites zu Lasten der Rechnungen des Fonds „Mehrwertabgaben“ (Baudepartement, Departementsekretariat, Pos. 6010.100.10008) aufgeteilt auf die Jahre 2008 – 2012.

Dieser Beschluss ist zu publizieren, er unterliegt dem Referendum.

6. Anhang mit Plänen und Fotos

- a) Situation Gestaltung Wettsteinplatz und Theodorsgrabenanlage A3-Format
- b) Visualisierung des geplanten Wettsteinplatzes

Im Ratssaal aufgelegt:

- Ratschlagplan; Umgestaltung Wettsteinplatz, M 1 : 200
- Visualisierung Wettsteinplatz
- Ratschlagplan; Neugestaltung Theodorsgrabenanlage, M 1 : 200